

Neben seiner Tätigkeit bei 1860 München hat **BERNHARD WINKLER** (49) ein zweites Standbein.

Der ewige Löwe

FUSSBALL IN BAYERN

Er kommt daher wie damals zu seiner aktiven Zeit. Das Haar voll, die Figur schlaksig, optisch kein Gramm schwerer, Bernhard Winkler lacht. „Na ja, fünf Kilogramm sind es schon“, gibt er ehrlich zu. Was allerdings vor allem einem operierten Knorpelschaden im Knie geschuldet ist, der seit dem vergangenen Jahr kein Jogging mehr zulässt. Nächstes Jahr wird er 50, im November feiert er Silberhochzeit mit seiner Frau, seine beiden Söhne René und Rico sind 21 und 18 Jahre alt. René spielt in der Landesliga beim Kirchheimer SC, wie Papa Bernhard sagt „mit mehr Talent als ich, aber nicht mit meinem Sturkopf“.

2002 musste dieser Sturkopf das Karriereende akzeptieren. 13 Jahre ist das nun her. Wenn Bernhard Winkler heute vor dem Verwaltungsgebäude am Trainingsgelände des TSV München 1860 steht, kommt er aus dem Händeschütteln nicht mehr heraus. „Bernhard, wie geht's?“ wollen die Löwen-Fans meistens wissen. „Gut“, sagt er dann. Und er nimmt sich für jeden Zeit, so wie das bei 1860 sein muss.

Der gebürtige Unterfranke ging nach seiner aktiven Karriere zunächst wieder heim nach Würzburg. Ein verabredeter Trainerposten bei einem Oberligisten platzte aber, sodass er 2004 seine Zelte wieder



So geht's: Bernhard Winkler bei einer Life-Kinetik-Übung

Foto: P. Met

Schlusspiff. Und dann?

Bernhard Winkler



in München aufschlug. 2005 probierte er es als Trainer beim FC Ismaning, im Oktober kam es zur Trennung. „Nicht aus sportlichen Gründen“, wie Winkler festgehalten haben will. Später war er Co-Trainer unter Ewald Lienen bei den Profis von 1860, danach Coach der 2. Mannschaft der Sechzger. Trotz der Entlassung im August 2011 ist Winkler wieder bei 1860. Einmal Löwe, immer Löwe halt. Was für die goldene Generation der 60er Jahre galt, trifft eben auch auf den Kapitän der zweiterfolgreichsten Löwen-Meute zu.

1860 ist eines seiner zwei Standbeine, die er sich aufgebaut hat. Dort hat er im 1. Stock des Verwaltungsgebäudes sein Büro, leitet

gemeinsam mit Janosch Landsberger die Löwen-Fußballschule. Ab dem Frühjahr 2016 sind zudem Stadion-Touren geplant. „Löwen Tour“ genannt, die Teilnehmer werden dann mit dem offiziellen Mannschaftsbus abgeholt, sehen das Trainingsgelände, das Grünwalder Stadion, das Olympiastadion. Eventuell steht ein Spielbesuch in der Allianz-Arena auf dem Programm. Gastgeber wäre dann Bernhard Winkler, der 1991 immerhin mit dem 1. FC Kaiserslautern Deutscher Meister geworden war, sich danach in Wattenscheid und Fortuna Köln versuchte, aber erst ab 1993 eine richtig feste Größe in der Bundesliga wurde. Weil er Werner Lorant folgte, unter dem er einst Spieler beim FC Schweinfurt war. „1860 ist meine Heimat im Fußball geworden. Damit verbinden noch heute viele meinen Namen“, sagt Winkler, der besonders stolz auf einen anderen Titel ist.

Er ist seit 2007 erster Botschafter der Life-Kinetik. Eine Trainingsform, die das Gehirn schult. Ski-Rennläufer Felix Neureuther hat es dadurch geschafft, stabiler zu werden.

festgestellt. Für Winkler ist diese Form des Trainings („Der Körper wird spielerisch ins Gleichgewicht gebracht“) seit 2007 das zweite Standbein, das er bei Ewald Lienen bis zu dessen Abgang nach Piräus auch erfolgreich im Fußball zur Anwendung brachte.

Zwischen 2011 und 1. Mai 2015 (seitdem ist Winkler wieder bei den Löwen angestellt) war Life-Kinetik sein alleiniges Thema, seit September ist er parallel zu 1860 für die Münchner Beratungsfirma Ehrlich Consulting & Management tätig, dort werden Seminare zum Thema Life-Kinetik konzipiert und auch die Homepage www.winklerbernhard.de betreut. In Schulen, Betrieben und bei Sportlern wandte Winkler die Life-Kinetik an. „Ich werde damit nicht mehr aufhören“, sagt er, „alle werden dadurch besser. Kinder, Schüler, Erwachsene, Sportler.“ Auch mit dem neuen Löwen-Coach Benno Möhlmann hat er darüber gesprochen. Der sagt: „Ich kann mir vorstellen, dass wir das ab Winter einbauen.“ Scheint so, als sollte Winkler ein ewiger Löwe werden.

MARTIN MESSERER

Bernhard Winkler

Geb. am 24. 6. 1966 in Würzburg

Seine Vereine als Spieler

Bis 06/1987 SV Veitshöchheim, SV Heidingfeld
07/87 - 06/88 Türk Gücü München
07/88 - 06/89 1. FC Eibelstadt
07/89 - 06/90 Schweinfurt 05
07/90 - 12/91 Kaiserslautern
01/92 - 06/92 Wattenscheid 09
07/92 - 12/92 Kaiserslautern
01/93 - 06/93 Fortuna Köln
07/93 - 06/02 1860 München

Seine Einsätze/seine Tore

190 Bundesligaspiele 67
43 Zweitligaspiele 17
76 Bayernligaspiele 45
10 Europapokalspiele 3

Seine Erfolge

Deutscher Meister 1991; Aufstieg in die Bundesliga 1994; Aufstieg in die 2. Bundesliga 1990; Torschützenkönig der Bayernliga 1990

Seine Vereine als Trainer

10/05 - 12/05 FC Ismaning
07/09 - 06/10 Co-Trainer 1860
07/10 - 06/11 U 23 TSV 1860

Mit dem Kicker immer noch aktuell informiert: Ergebnisse auch auf kicker.de

Infos und Anfragen für Vorträge, Seminare und Events: www.WINKLERBERNHARD.de